

Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Musikalisches.

Die Volksgesangsvereine machen wir auf folgende neue Liederspenden unserer Sangesherolde Heim und Attenhofer aufmerksam:

1. J. Heim. Viertes Volksgesangbuch für den gemischten Chor. 24 Druckbogen. 190 leicht ausführbare Lieder. Stereotypausgabe. Preis 2 Fr. 20, geb. 2 Fr. 50. Zu beziehen beim Herausgeber. (Schon zu Anfang dieses Jahres erschienen.)

Ein prächtiges Buch, dem wir freundliche Aufnahme in allen Kreisen wünschen. Enthielt der 3. Band vorzugsweise ernste, religiöse Gesänge, so ist hier das einfache Volkslied vorwiegend vertreten. Neben einer grossen Anzahl von Originalkompositionen des Hrn. Heim finden wir in der Sammlung eine grössere Reihe reizend arrangirter fremder Volkslieder und Weisen, die in keiner der frühern Sammlungen vorkommen, sodann hauptsächlich Umschreibungen von Männerchorliedern für gemischten Chor. Mit der Widmung: „Den Frauenchören und Männerchören zur gemeinsamen Pflege des gemischten Chorgesanges“ gibt der einsichtige Altmeister einen trefflichen Wink für die richtige Organisation des Gesangwesens — namentlich in kleinen Dorfschaften.

2. C. Attenhofer. Acht Lieder im Volkston für Männerchor. Op. 29. Zürich. Gebr. Hug. Preis 50 Rp.

Die feinen, duftigen und originell komponirten Lieder hat der

Autor seinem Vereine, dem „Männerchor Zürich“, gewidmet, der dieselben gewiss künstlerisch vortrefflich ausarbeiten und effektiv zur Darstellung bringen wird. Aber auch alle bessern „Volksgesangsvereine“, die schon im „eidgenössischen Feuer“ gestanden, dürfen sich wolgemuth an das Studium dieser Chöre machen. Die Perle der Sammlung scheint uns Nr. 4 „Gretelein“ (Text aus dem Jahre 1544) zu sein.

3. C. Attenhofer. 15 Lieder für drei weibliche Stimmen. Op. 32. Gebr. Hug. Preis 70 Rp.

Eine schöne Beigabe zu den zwei Heim'schen Sammlungen für unsere allerwärts so erfreulich aufblühenden Frauenchöre; auch oberen Sekundarschulklassen und Töchter Schulen darf das Heftchen empfohlen werden.

Redaktionsmappe. St. Galler Korrespondenz soll nächstens erscheinen, nur — sofern keine Einsprache erhoben wird — im Text etwas gekürzt, indess nicht gemindert!

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Soeben erschien im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage von

O. Sutermeister,

(Seminardirektor des Kantons St. Gallen in Rorschach)

Leitfaden der Poetik

für den Schul- und Selbstunterricht.

8^o. br. Preis Fr. 1. 60 Cts.

Ältere Bücher

in kleinern und grössern
Parthien kauft man

Petershofstatt 5, Zürich.

Schweiz. perm. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsteramt Zürich.

Entrée frei: Sonntags 10—12, Mittwoch und
Samstag Nachmittags 2—6 Uhr.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und von demselben direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Moralische Kleinigkeiten

aus dem Schooße

der alleinseligmachenden Kirche.

Den wackern Männern erzählt, so da lieber wissen, statt glauben.

112 Seiten 8^o. Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Inhalt: Ein Wort als Vorwort. — Im Reichthum. — „Gott, gib mir Frieden!“ — Der Zweck heiligt das Mittel. — Ein Mönchsraum. — „Du sollst nicht Meineid schwören!“ — Eine moderne Heilige. — Pfaffenglauben. — In majorem Dei gloriam! — Ueber Leiden zum Ruhm. — Ein Trauerspiel der Kirche.

Die „Zürcher Nachrichten“ vom 5. September d. J. sagen über dieses Buch u. A. Folgendes: „Zwischen der leichteren, aber gefälligen Literatur unserer Tage tauchen wie Oasen in der Wüste mitunter Erscheinungen auf, die erquickend auf Geist und Seele wirken und in wahrhaft künstlerischer Form über die Lächerlichkeit der Alltagsgewöhnheit hinweg zu ernstem Nachdenken, ja zum Wissen führen. Zu einer solchen rechnen wir das vor Kurzem erschienene Buch: *Moralische Kleinigkeiten* u. . . Diese sind nur ernsten Naturen erzählt und passen nicht für kindliche Gemüther. Wer sich aber an Gedankenfülle, Höhe der Sprache, künstlerischer Konzeption, Lebendigkeit der Darstellung, an echter Moral des Lebens laben, die Schäden der Gesellschaft kennen lernen will, der nehme die „Moralischen Kleinigkeiten“ zur Hand; er wird sich nach ihrem Studium — man muß die Blüthen eines reichen Geistes studiren und kann sie nicht nur flüchtig lesen — gehoben fühlen und die Mühsale des Lebens, das Ungeschick der Gesellschaft leichter ertragen. — Aus dem reichen Kranze der uns vorliegenden Erzählungen entnehmen wir zur Befriedigung des eben Gesagten eine einfache Skizze. Schöneres, Gewaltigeres aus diesem Kranze zu reproduziren, verhindert uns die darin enthaltene Wahrheit, — eine Wahrheit, welche die Gesellschaft verständnisvoll mit dichten Schleiern bedeckt.“



Neue Männerchöre.

In unserm Verlage erschienen und ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Acht Lieder im Volkston

komponirt von

Carl Attenhofer

Op. 29.

Preis 50 Cts.

No. 1. Ave Maria, von A. Muth. No. 2. Abendglöcklein, von Emil Faller. No. 3. Hüt' du dich! aus dem Jahre 1641. No. 4. Gretelein, aus dem Jahre 1544. No. 5. Lieb Elslein, aus dem Jahre 1534. No. 6. An den Sonnenschein. No. 7. Die Handwerksburschen, aus „Till Eulenspiegel“ von Jul. Wolff. No. 8. Scheiden, von A. Muth.

Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, St. Gallen, Luzern, Strassburg.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis.
Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.



Soeben erschien in unserm Verlage:

Carl Attenhofer

15 Lieder für 3 weibl. Stimmen.

Op. 32.

Preis 70 Cts.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern.